



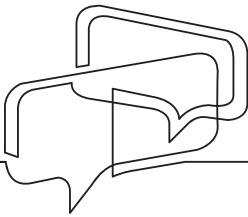
KULTURFORUM DER SOZIALDEMOKRATIE IN DER REGION HANNOVER

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
2. HALBJAHR 2018



ÜBER DIE BEDEUTUNG DER POLITISCHEN BILDUNG HEUTE

Eine Zeitlang war sie aufgegeben worden, die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung. Seit einigen Jahren gibt es sie wieder. Und wir brauchen sie. Wir haben eine deutsche Vergangenheit, die wir nicht vergessen dürfen; nur so lernen wir auch unsere demokratische Gegenwart und Zukunft zu schätzen und zu verteidigen. Aber wie wird politische Bildung heute vermittelt, welche Inhalte werden in den Mittelpunkt gerückt, mit welchen Methoden? Und mit welchen Erfolgen, wenn wir die Wahlbeteiligung betrachten oder das Erstarren rechten Gedankenguts in unserem Deutschland?



DIESE FRAGEN WOLLEN WIR STELLEN

an *Ulrika Engler, Direktorin der Niedersächsischen
Landeszentrale für politische Bildung*

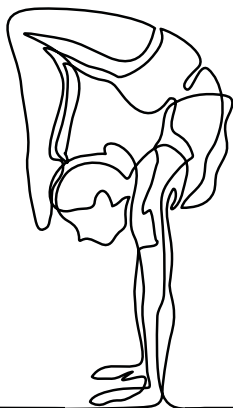
von *Marlis Drevermann, Dr. Udo Husmann, Kulturforum*

am *20. September 2018, 18.30 Uhr*

in *Großer Saal Bildungsverein
Wedekindstrasse 14
30161 Hannover*

REGIONALE KULTURPOLITIK DER REGION HANNOVER

Auch die Region hat einen Kulturauftrag, besonders den der regionalen Kulturpolitik. Vom Land ist diese Aufgabe teilweise an die Region übertragen worden, um kulturelles Erbe zu pflegen und kulturelle Infrastruktur und Kulturangebote auch in ländlichen Landesteilen aufrechtzuerhalten. Aber welche Ziele und Strategien hat die Region entwickelt, um u. a. den Landesauftrag umzusetzen? Und ist sie mit Auftrag und Ergebnis zufrieden oder welche Potentiale wären noch zu heben und zu entwickeln?



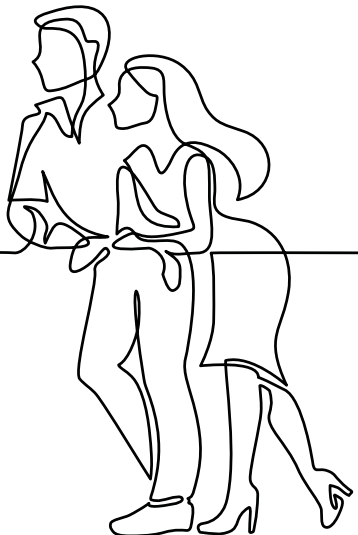
DIESE FRAGEN WOLLEN WIR STELLEN

an *Hauke Jagau, Regionspräsident und Anja Römisch,
Geschäftsführerin der Stiftung Kulturregion Hannover*

von *Marlis Drevermann, Sönke Burmeister, Kulturforum*

am *17. Oktober 2018, 18.30 Uhr*

in *Altes Magazin
Kestnerstrasse 18
30159 Hannover*





KULTURELLE BILDUNG IN SCHULEN NIEDERSACHSENS

Seit vielen Jahren reden wir über die kulturelle Bildung an Schulen: Wie bedeutsam sie im Fächerkanon der Bildung ist. Wie wichtig sie im Sinne einer chancengleichen Bildung ist, wie notwendig sie ist, um soziale Prozesse in Schulen zu unterstützen. Welche Freude sie im Erleben der kulturellen Vielfalt bringt und welche Chancen sie in sich birgt, die gemeinsame Kulturalität eines Einwanderungslandes zu formen.

Aber ist das nicht nur frommer Wunsch geblieben? Oder steht alles zum Besten, mit ein wenig Luft nach oben?

DIESE FRAGEN WOLLEN WIR STELLEN

an *Grant Hendrik Tonne, Kultusminister
des Landes Niedersachsen*

von *Marlis Drevermann, Eva Bender, Kulturforum*

am *26. November 2018, 19.30 Uhr*

in *Stadtbibliothek Hannover
Hildesheimerstraße 12
30169 Hannover*

20 JAHRE WASHINGTONER ERKLÄRUNG

Im Dezember 1998 fand die Washington Conference on Holocaust-Era Assets statt, an der 44 Staaten, 12 nicht-staatliche Organisationen, insbesondere jüdische Opferverbände, sowie der Vatikan teilnahmen. Am 3. Dezember 1998 unterzeichneten die Staaten die rechtlich nicht bindende Übereinkunft, um die zur Zeit der Nationalsozialisten beschlagnahmten Kunstwerke zu identifizieren, die rechtmäßigen Eigentümer oder ihre Erben zu finden und gerechte und faire Lösungen zu finden.

20 Jahre sind vergangen und es stellen sich nach der Zeit zahlreiche Fragen. Wer kümmert sich, wie gehen die zuständigen Stellen vor, mit welcher Geschwindigkeit?

Welche Rolle spielten die 2 deutschen Staaten? Neben spektakulären gibt es die unscheinbareren Fälle? Werden sie mit derselben Emphase betrachtet?

Und war die Washingtoner Erklärung nicht der Beginn weiterer Fragen über die Kunstschatze in deutschen Museen aus kolonialer Vergangenheit? Und wie verhalten sich zu diesen Fragen Europa und seine Staaten?

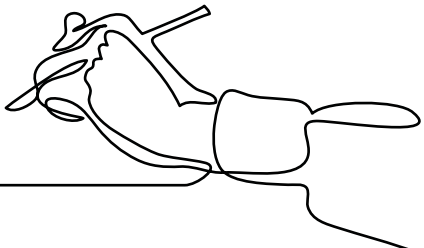
DIESE FRAGEN WOLLEN WIR STELLEN

an *Prof. Dr. Gilbert Lupfer, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und ehrenamtlicher Vorstand des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste und Gäste*

von *Dr. Daniel Alexander Schacht, HAZ, Marlis Drevermann, Kulturforum*

am *3. Dezember 2018, 19.30 Uhr*

in *Museum August Kestner
Trammplatz 3
30159 Hannover*





Kulturforum der Sozialdemokratie
in der Region Hannover e.V.

c/o Harald Schandry
Kestnerstraße 18
30159 Hannover

vorstand@kulturforum-hannover.org